

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Niederlassungslogbuch



Ein sicherer Hafen

*Lass dich nieder!*

## Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein

Bismarckallee 1-6  
23795 Bad Segeberg  
Tel. 04551 883 883  
info-team@kvsh.de

[www.kvsh.de](http://www.kvsh.de)  
[www.mehrarztleben.de](http://www.mehrarztleben.de)  
[www.facebook.com/mehrarztleben](https://www.facebook.com/mehrarztleben)  
[www.instagram.com/mehrarztleben](https://www.instagram.com/mehrarztleben)



## „Ganz oben sein“: Niederlassen im hohen Norden

Schleswig-Holstein, das Land zwischen den Meeren, bietet dir die Chance, Beruf, Karriere und Familie nach deinen Vorstellungen miteinander zu vereinbaren. Als niedergelassene Ärztin oder niedergelassener Arzt zu arbeiten, ist attraktiv und erfüllend. Du erlebst die Erfolge deines Handelns unmittelbar, bist ganz nah an deinen Patienten und hast ein enges, vertrauensvolles und oft langjähriges Verhältnis zu ihnen. Dazu kommen die vielen Möglichkeiten, wie du als Niedergelassener arbeiten kannst. Selbstständig oder angestellt? Einzelpraxis oder Kooperation? Vollzeit oder Teilzeit? Stadt oder Land? In dieser Broschüre erfährst du alles, was du wissen musst, um später in der Niederlassung den Weg zu gehen, der zu dir passt und es dir erlaubt, deine Vorstellungen zu verwirklichen. Außerdem findest du viele praktische Tipps, die dir beim Start in die Niederlassung helfen. Herzlich willkommen in Schleswig-Holstein. Wir freuen uns auf dich.

## „Leinen los“: Der Weg zur Traumpraxis

Die Zulassung ist der erste Schritt auf dem Weg in die Niederlassung. Wichtig ist, dass es dort, wo du dich in einer Praxis niederlassen oder anstellen lassen möchtest, einen freien oder ausgeschriebenen Arztsitz gibt. Du kannst dich jederzeit bei der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) informieren, wie die aktuelle Zulassungssituation aussieht und ob in deiner Wunschregion ein Praxissitz frei ist oder vielleicht bald frei wird. Einfach bei der KVSH anrufen und nachfragen.

### KONTAKT

KVSH/Zulassung  
Tel. 04551 883 255  
[zulassung@kvsh.de](mailto:zulassung@kvsh.de)

**Schon gewusst?** Du musst nicht unbedingt in dem Ort wohnen, in dem deine Praxis liegt. Pendeln ist also immer eine Option, die du im Hinterkopf behalten solltest.

## Gute Perspektiven für „Praxis-Kapitäne“

Schleswig-Holstein braucht junge Ärztinnen und Ärzte, denn viele Niedergelassene gehen in den kommenden Jahren in den Ruhestand und suchen Nachfolger.

## Für „Landratten“: Mehr Raum, Luft und Himmel

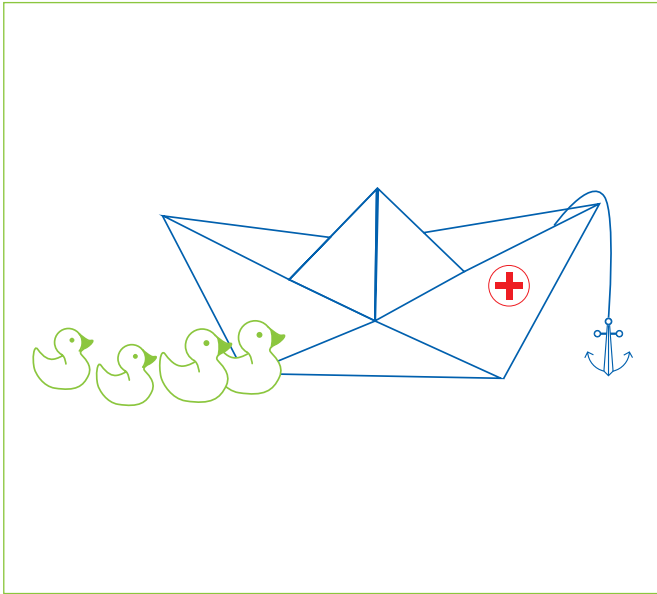
Ein abwechslungsreicher und lukrativer Job, ein direkter Draht zu dankbaren Patienten und ein Leben mit der Familie in einer schönen Umgebung – für Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein gibt es viele gute Gründe, in ihrem Beruf glücklich zu sein.

## Genug Zeit für die „kleinen Matrosen“

Kind oder Karriere? Du willst vielleicht beides. In der Niederlassung findest du genau die Vielfalt an Arbeitsmöglichkeiten, die für eine optimale Work-Life-Balance sorgt. Die Einzelpraxis ist dabei nicht die einzige Variante. Für Eltern können Kooperationsmodelle interessant sein. Größere Praxen bieten oft mehr Flexibilität. Dort können die Ärztinnen und Ärzte sich z. B. leichter gegenseitig vertreten. Das hilft, wenn das Kind früher als geplant aus der Kita abgeholt werden muss oder der Babysitter plötzlich absagt. Ob als Einzelpraxis, in einer Kooperation oder in einer Anstellung: Es gibt immer ein passendes Niederlassungsmodell. Damit du in deiner Weiterbildungszeit und in den ersten drei Jahren deiner Niederlassung in Vollzeit tätig sein kannst, übernimmt die KVSH auf Antrag für bis zu drei Jahre Kinderbetreuungskosten in Höhe von 400 Euro monatlich.

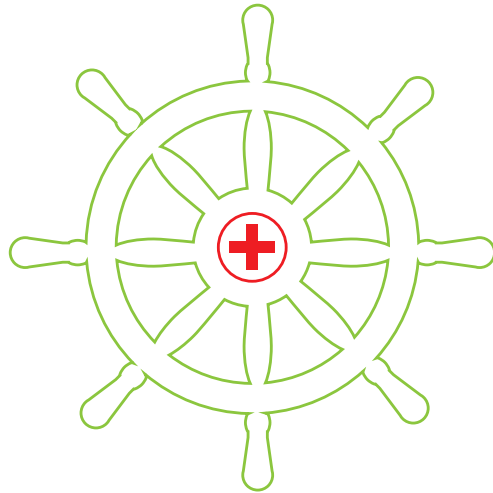
### Schon gewusst?

Die KVSH hat eine Regelung zur Elternzeit, die ganz auf die Bedürfnisse von jungen Eltern zugeschnitten ist. Bei der Geburt eines Kindes bleiben niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten flexibel, denn sie können sich nach der Geburt eines Kindes bis zu drei Jahre lang in ihrer Praxis vertreten oder entlasten lassen, ohne ihre Zulassung zu verlieren.



# Vor Anker gehen

**Lass dich nieder!**



## Ab ans Steuerruder

### Niederlassungsmöglichkeiten

### Gemeinsam am Steuerruder

In einer **Berufsausübungsgemeinschaft (BAG)** führst du mit weiteren Ärztinnen und Ärzten eine gemeinsame Praxis. Ihr arbeitet im Team zusammen, tauscht euch untereinander aus, teilt Räume, Personal und Geräte und rechnet auch die Leistungen gemeinsam ab. Trotz dieser wirtschaftlichen und organisatorischen Einheit arbeitest du in einer BAG eigenverantwortlich und medizinisch unabhängig.



### Etwas mehr Abstand zum „Nebenmann“

In einer **Praxisgemeinschaft** arbeitest du auch in einem Team mit anderen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und nutzt gemeinsam mit ihnen Räume, Geräte und Personal. Jedes Praxismitglied hat aber seinen eigenen Patientenstamm und rechnet seine Leistungen jeweils für sich mit der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein ab.



### Allein auf der Brücke

In einer **Einzelpraxis** kannst du deine persönlichen Vorstellungen 1:1 umsetzen – in organisatorischer und medizinischer Hinsicht. Du legst Praxisabläufe und Arbeitsschwerpunkte fest, entscheidest über Sprechstundenzeiten, Versorgungsangebote und Urlaub. Darüber hinaus bist du wirtschaftlich unabhängig. Als Ärztin oder Arzt in einer Einzelpraxis musst du aber kein Einzelkämpfer sein: Du kannst z. B. Ärztinnen oder Arzt in deiner Praxis anstellen oder in einem Praxisnetz mit Kollegen zusammenarbeiten.







## Dicker Pott – große Mannschaft

Eine weitere Möglichkeit, in einem größeren Ärzteteam zu arbeiten, bieten dir **Medizinische Versorgungszentren (MVZ)**. Vor allem angestellte Ärztinnen und Ärzte nutzen dies als Einstiegsmöglichkeit in den Beruf. Sowohl Niedergelassene als auch Krankenhäuser können ein MVZ betreiben – und mittlerweile auch Kommunen und anerkannte Praxisnetze.

## Teampraxis – der Name ist Programm

Wenn Du Lust hast, an einem zentralen Ort auf dem Land in einer hausärztlichen Ärztegemeinschaft zu arbeiten, in der Praxisinhaber, Angestellte und Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung gemeinsam mit besonders qualifizierten nicht-ärztlichen Praxisassistentinnen Patienten versorgen, wäre das von der KVSH geförderte Versorgungsmodell „Teampraxen – lokale Gesundheitszentren in der Hand von Ärztinnen und Ärzten“ etwas für dich.

Nicht nur als angestellte Ärztin oder Arzt klappt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Niederlassung. Gerade die selbstständige Tätigkeit in einer eigenen Praxis oder einer Kooperation bietet Freiräume und Gestaltungsspielraum. Als Chefin oder Chef hast du das Heft in der Hand und kannst z. B. die Sprechzeiten auf die Schul- oder Kitaöffnungszeiten abstimmen.



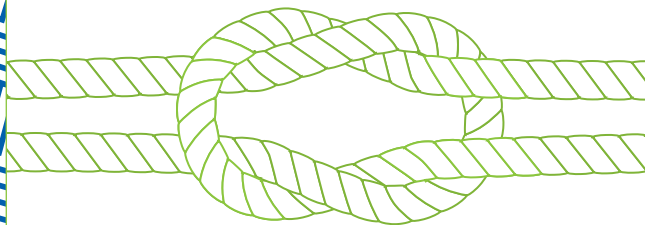
## Nicht voll am „Steuerruder“

Wenn Du nicht selbstständig tätig sein willst, kannst du dich auch in einer Praxis oder in einem MVZ **anstellen lassen**. Wenn du willst, hast du zu einem späteren Zeitpunkt immer noch eine Möglichkeit, in die Selbstständigkeit zu wechseln und eine Praxis entweder allein oder mit anderen zu übernehmen, z. B. wenn der Inhaber in den Ruhestand geht.

Als angestellte Ärztin bzw. angestellter Arzt bist du flexibel und kannst Familie und Beruf gut aufeinander abstimmen, denn im Angestelltenverhältnis hast du die Wahl zwischen verschiedenen Voll- und Teilzeitbeschäftigungsmodellen. Typisch in der Anstellung: Du arbeitest im Team, trägst aber nicht gleich wirtschaftliche Verantwortung. Du musst keine finanziellen Investitionen stemmen und bekommst ein regelmäßiges Gehalt. Du kannst selbstverständlich – wenn sich die Möglichkeit bietet – aus dem Angestelltenverhältnis in die Rolle der Praxisinhaberin bzw. des Praxisinhabers wechseln und noch selbstbestimmter arbeiten.



## MEDIZINSTUDIUM



Förder me!

Medizinstudierende

## Ebbe in der Kasse? – Das muss nicht sein

Für den Weg durch das Medizinstudium brauchst du nicht nur Durchhaltevermögen und Motivation, sondern auch das nötige Kleingeld. Die KVSH sorgt dafür, dass du finanziell nicht auf dem Trockenen sitzt.

## Blockpraktikum Allgemeinmedizin

Du bekommst von der KVSH eine wöchentliche Pauschale von 200 Euro, mit der du z. B. Fahrt- oder Übernachtungskosten decken kannst, wenn du in Schleswig-Holstein oder Hamburg Medizin studierst und dein Blockpraktikum im Fach Allgemeinmedizin in Schleswig-Holstein, aber außerhalb der Hochschulstandorte Kiel und Lübeck absolvierst. Wir erstatten dir auch Fahrkosten und Parkgebühren bei der Überfahrt zu den nordfriesischen Inseln.

## Praktisches Jahr

Du willst im Praktischen Jahr auch die Allgemeinmedizin kennenlernen und einen der drei PJ-Abschnitte à 16 Wochen in einer Hausarztpraxis absolvieren? Dann unterstützt dich die KVSH mit 100 Euro pro Woche.

### KONTAKT

Studententeam  
Tel. 04551 883 448  
[studenten@kvsh.de](mailto:studenten@kvsh.de)

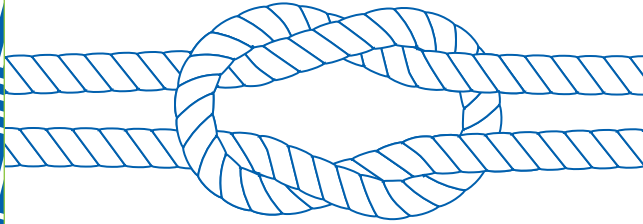
## Famulatur

Du machst deine Famulatur in einer Praxis in Schleswig-Holstein? Dann bekommst du von der KVSH für zwei Monate einen Zuschuss von mindestens 200 Euro. Solltest du deine Famulatur in einem ländlichen Bereich absolvieren wollen, ist auch ein höherer Zuschuss möglich.

## Lehrpraxen Allgemeinmedizin

Unter [www.kvsh.de/lehrpraxen-fuer-allgemeinmedizin](http://www.kvsh.de/lehrpraxen-fuer-allgemeinmedizin) findest du Steckbriefe aller Praxen in Schleswig-Holstein, in denen du das Blockpraktikum im Fach Allgemeinmedizin machen kannst.

## AUF DEM WEG AUF DIE BRÜCKE



# Weiterbildung

## Ärzte in Weiterbildung

## „Freie Fahrt voraus“ mit festem Zuschuss

Wenn du dich für die Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin entscheidest, kommst du finanziell in attraktives Fahrwasser. Die KVSH fördert gemeinsam mit den Krankenkassen deine Weiterbildung in einer vertragsärztlichen Praxis mit einem monatlichen Zuschuss von 5.400 Euro und vom Praxisinhaber ist dein Gehalt auf die im Krankenhaus übliche Vergütung anzuheben. Dieselbe Summe gibt es auch für begrenzte Weiterbildungsstellen in anderen Facharztgruppen, unter anderem für Kinder- und Jugendmedizin. Damit du deine Weiterbildung in Vollzeit absolvieren kannst, können für bis zu drei Jahre Kinderbetreuungskosten in Höhe von monatlich bis zu 400 Euro auf Antrag gewährt werden.

### KONTAKT

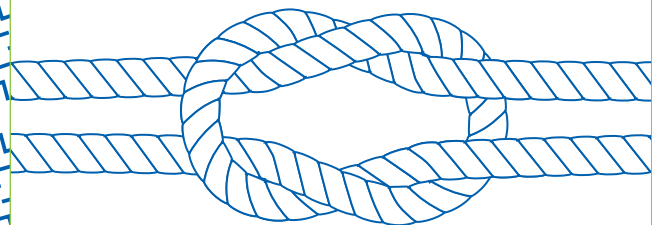
Weiterbildungsteam  
Tel. 04551 883 384  
oder  
Tel. 04551 883 358  
[weiterbildung@kvsh.de](mailto:weiterbildung@kvsh.de)

## Kontakte knüpfen, Leute treffen

Die einen wollen sich niederlassen, die anderen ihre Praxis abgeben. Das passt sehr gut zusammen. Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Ärztekammer Schleswig-Holstein und KVSH veranstalten deshalb jedes Jahr einen Informationstag speziell für Existenzgründer und Praxisabgeber. Du bist dazu herzlich eingeladen.

**Du hast Interesse?** Einfach im Terminkalender auf [www.kvsh.de/termine](http://www.kvsh.de/termine) nachschauen, wann der nächste Infotag stattfindet und gleich anmelden.

AUF DEM WEG AUF DIE BRÜCKE

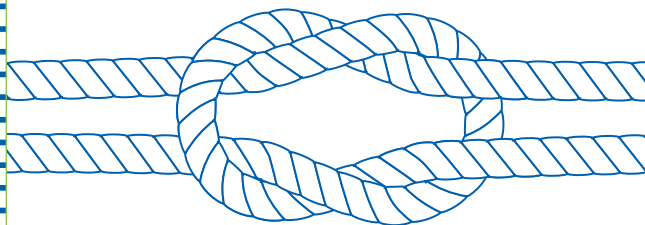


Weiterbildung

Ärzte in Weiterbildung

**Schon gewusst?** Für deine Weiterbildungszeit ist die Ärztekammer Schleswig-Holstein zuständig. Zunächst erwirbst du in dem von dir gewählten Fachgebiet die Qualifikation als Fachärztin oder Facharzt. Je nach Fachgebiet dauert die Weiterbildungszeit fünf bis sechs Jahre. Darauf aufbauend kannst du dich danach natürlich noch weiter spezialisieren und zusätzlich fachlich weiterbilden. Denke auch daran, dass du dich rechtzeitig bei der Ärztekammer zur Facharztprüfung anmeldest. Zwölf Wochen vor Ende der Weiterbildungszeit kannst du alle Unterlagen zur Facharztprüfung bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein einreichen, wenn bereits ein Antrag beim Zulassungsausschuss für Ärzte in Schleswig-Holstein für eine vertragsärztliche Tätigkeit nach deiner bestandenen Facharztprüfung gestellt wurde. So geht es mit dem Termin für die Facharztprüfung dann auch ganz schnell. Mehr Informationen unter [www.aeksh.de](http://www.aeksh.de).

AUF DEM WEG AUF DIE BRÜCKE



Weiterbildung

Ärzte in Weiterbildung

## Der direkte Draht zum Praktiker: „Frag' den Doc!“

Du hast Fragen zur Tätigkeit in der ärztlichen Niederlassung oder zur Aus- und Weiterbildung? Unsere Mentoren sind Fachärztinnen und Fachärzte mit langjähriger Berufserfahrung. Mit ihrem Wissen und vielen praktischen Tipps helfen sie dir gern weiter. Ruf' einfach an oder schreib' eine E-Mail und stell' deine Fragen. Die Kontakte der Mentoren findest du unter <https://mehrarztleben.de/frag-den-doc/>

## „Lotsen“, die sich auskennen: Kreisstellen der KVSH

Du suchst kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die sich in ihrer Region bestens auskennen und sehr gute Kontakte zu den Praxen vor Ort haben? Die Kreisstellenvorsitzenden der KVSH sind selbst niedergelassene Ärztinnen und Ärzte. Sie sind für dich da, wenn du z. B. eine geeignete Famulaturpraxis oder Kontakt zu Niedergelassenen suchst, die ihre Praxis abgeben möchten. Die Adressen der Kreisstellen findest du auf [www.kvsh.de/ueber-uns/selbstverwaltung/kreisstellen](http://www.kvsh.de/ueber-uns/selbstverwaltung/kreisstellen)

## Bestens vernetzt und ausgebildet:

### Ärztin oder Arzt im Norden sein

In Schleswig-Holstein hast du gute Karten und kompetente Unterstützer, wenn du als Ärztin oder Arzt in einer Praxis arbeiten möchtest.

## Traineeprogramm für Ärztinnen oder Ärzte in Weiterbildung

Zulassung, Abrechnung, Praxisorganisation, Finanzierung: Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungsreihe der KVSH stehen die Themen, die dich nach deiner Facharztprüfung bewegen. Erfahrene Fachärztinnen und Fachärzte berichten über ihren Berufsweg und ihre Erfahrungen als Selbstständige. Experten aus den Fachabteilungen der KVSH geben wichtige Tipps. Da kannst du dir einiges abgucken und den Praktikern gleich deine Fragen stellen.

### KONTAKT

KVSH/Zulassung  
Tel. 04551 883 255  
[zulassung@kvsh.de](mailto:zulassung@kvsh.de)



Im **Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin** am Institut für Ärztliche Qualität in Schleswig-Holstein bündeln die Lehrstühle für Allgemeinmedizin der Universitäten Kiel und Lübeck, die KVSH und die Ärztekammer ihre Kräfte. Sie setzen dort an, wo du die beruflichen Weichen Richtung Niederlassung als Hausärztin oder Hausarzt stellst: in der Weiterbildungszeit. Schulungstage, Train-the-Trainer-Kurse, Mentoringprogramm und Stammtische, bei dem erfahrene Kolleginnen und Kollegen dich durch die verschiedenen Etappen der Weiterbildungszeit in der Allgemeinmedizin begleiten, sorgen für viel Praxisnähe und eine optimale Ausbildung.

### Laufbahnassistenz für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Die Laufbahnassistenz steht den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung als erste zentrale Anlaufstelle in Schleswig-Holstein beratend und wegweisend zur Verfügung.

Sie unterstützt bei der Suche nach einer geeigneten Weiterbildungsstelle in den spezifischen Abschnitten der Weiterbildung, ambulant wie auch stationär. Die Laufbahnassistenz ist für dich vom Start bis zum Ende der Weiterbildungszeit deine Ansprechpartnerin!



#### MEHR INFORMATIONEN

Andrea Heiden  
Tel. 04551 893 723 1  
[info@q-institut-sh.de](mailto:info@q-institut-sh.de)  
[www.kwa.sh](http://www.kwa.sh)

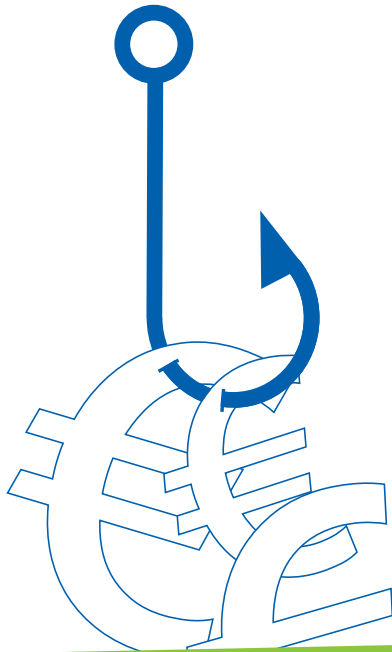
#### ANSPRECHPARTNERIN

Melanie Rosenbaum  
Tel. 04551 893 723 3  
[laufbahnassistenz@q-institut-sh.de](mailto:laufbahnassistenz@q-institut-sh.de)

#### WEITERBILDUNGS-STELLENBÖRSE



## NIEDERLASSUNG LOHNT SICH



Ein sehr guter Fang

*Honorar*

## Die Heuer stimmt

Niederlassung lohnt sich auch finanziell. Hausärztinnen und Hausärzte haben in Schleswig-Holstein 2022 z. B. im Schnitt rund 234.500 Euro Honorar für die Behandlung von gesetzlich versicherten Patienten erhalten. Das ist nicht 1:1 mit dem Gewinn einer Praxis gleichzusetzen, da z. B. Versicherungsbeiträge, Personalkosten und Investitionen nicht berücksichtigt sind. Eine Übersicht für alle Facharztgruppen findest du im Honorarbericht unter [www.kvsh.de/presse/publikationen](http://www.kvsh.de/presse/publikationen). Zu diesem Honorar können aber weitere Einkünfte dazukommen, z. B. aus der Behandlung von Privatpatienten, aus Gutachter- oder Lehrtätigkeiten. Wie bei jedem Freiberufler hängt dein Verdienst dabei von verschiedenen Faktoren, wie etwa der Organisation, dem Arbeitsaufwand oder der Patientenstruktur deiner Praxis und deinem unternehmerischen Geschick ab.

**Schon gewusst?** Die Niederlassung ist finanziell eine sichere Sache. Die Zahl der Praxen, die „Schiffbruch“ erleiden, liegt im Promillebereich.

## „Sicher segeln“ mit der KVSH

Honorarverhandlungen und Abrechnung sind Sache der KVSH. Sie setzt sich bei den Krankenkassen dafür ein, dass die Vergütung stimmt und rechnet deine Behandlungen quartalsweise mit ihnen ab. Für dich heißt das: Du musst deine Leistungen nicht jeder einzelnen Krankenkasse in Rechnung stellen. Diese Aufgabe übernimmt die KVSH. Du reichst dazu nur einmal im Quartal deine Abrechnungsunterlagen ein.

**Schon gewusst?** Du bekommst von der KVSH jeden Monat eine Abschlagszahlung auf dein Honorar. So hast du auch als neu Niedergelassene bzw. Niedergelassener ein festes Einkommen, mit dem du rechnen und planen kannst.

## KEINE ANGST VOR REGRESSEN



## „Haie ohne Zähne“: keine Angst vor Regressen

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sind zu einer wirtschaftlichen Verordnung von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln verpflichtet – und ihr Verordnungsverhalten wird überprüft. Wer „zu teuer“ verschreibt, dem droht ein sogenannter Regress. Doch inzwischen wurde viel Dampf aus dem Kessel genommen, denn es gilt der Grundsatz „Beratung vor Regress“. Die KVSH berät dich bei deinen Verordnungen und du erfährst schon vorher, was dir für deine Verordnungen pro Quartal zur Verfügung steht. Auch „teure“ Patienten, bei denen medizinische Gründe für eine aufwendigere Behandlung vorliegen, fließen in diese Berechnungen mit ein. So wird die Regressgefahr auf ein Minimum reduziert.

## „In sicherem Fahrwasser“: Kein BWL-Studium nötig

Um eine eigene Praxis zu eröffnen, musst du kein Betriebswirt sein. Als niedergelassene Ärztin bzw. Arzt bist du aber auch Unternehmerin und Unternehmer und hast Verantwortung für deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Du solltest dich also vor jeder größeren Investition gut informieren und beraten lassen, z. B. von deiner Bank, deinem Steuerberater oder der KVSH.

---

Im Interesse der Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen das generische Maskulinum, mit dessen Verwendung jegliche Form des Geschlechts im Sinne der Gleichbehandlung gemeint ist. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und ist wertfrei. Die Redaktion bittet um Verständnis.